

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	11
1.	<i>Ethische Probleme bei der Sexualerziehung Jugendlicher</i>	17
1.1.	Problemstellung	17
1.2.	Entwicklung der Familie und Sexualität	20
1.3.	Familie und Liebe im Sozialismus	25
1.4.	Persönlichkeit und Sexualität	26
2.	<i>Zur gesellschaftlichen Determination des geschlechtlichen Verhaltens und Erlebens</i> . . .	31
2.1.	Die gesellschaftliche Bestimmtheit des geschlechtlichen Verhaltens und Erlebens des Menschen	31
2.2.	Über den Mechanismus der Übermittlung und Aneignung der Verhaltensnormen der Gesellschaft	36
3.	<i>Über Methodologie und Methoden in der Sexualwissenschaft</i>	39
3.1.	Zur Notwendigkeit einer Methodendiskussion in der Sexualwissenschaft	39
3.2.	Zur Erforschung des menschlichen Sexualverhaltens	41
3.3.	Über Mängel sexualwissenschaftlicher Arbeiten	41
3.4.	Zu methodologischen Problemen der Sexualforschung	44
3.5.	Anwendung der Forschungsmethoden in der Sexualwissenschaft	44
3.5.1.	Über die Methoden	44
3.5.2.	Zur Befragungsmethode – allgemeine Aussagen	45
3.5.2.1.	Spezielle Bemerkungen zum Interview	54
3.5.2.2.	Das Gespräch	54
3.5.2.3.	Der Fragebogen	55
3.5.2.4.	Die Niederschrift	55
3.5.2.5.	Die biografische Methode	55
3.5.2.6.	Die Gruppendiskussion	56
3.5.2.7.	Exkurs: Über sexualwissenschaftliche Befragungen von Kindern und Jugendlichen . . .	57
3.5.3.	Die Beobachtung	58
3.5.3.1.	Fremdbeobachtung	58
3.5.3.2.	Die Selbstbeobachtung	59
3.5.4.	Das Experiment	60
3.5.5.	Testverfahren	60
3.5.6.	Soziometrische Verfahren	61
3.5.7.	Analyse von Produkten der Tätigkeit des Menschen	61
3.5.7.1.	Analyse der Literatur	62

3.5.7.2.	Analyse von Massenmedien	63
3.5.7.3.	Analyse von Dokumenten, Akten und amtlichen Unterlagen	63
3.5.8.	Traumanalysen	64
3.6.	Über einige Mängel der Sexualforschung	64
3.7.	Über grundlegende bürgerliche Arbeiten zur Sexualwissenschaft, ihre Grenzen und zu der Übertragbarkeit der Ergebnisse	65
4.	<i>Anatomische und physiologische Aspekte der Sexualentwicklung</i>	68
4.1.	Chromosomen	68
4.2.	Embryonale Sexualdifferenzierung	70
4.2.1.	Keimdrüsen (Gonaden)	70
4.2.2.	Innere und äußere Geschlechtsorgane	70
4.2.3.	Sexualdifferenzierung des Gehirns	73
4.3.	Anatomie und Funktion der Genitalorgane	74
4.3.1.	Die männlichen Genitalorgane	74
4.3.1.1.	Hoden	74
4.3.1.2.	Nebenhoden	75
4.3.1.3.	Samenleiter, Samenstrang	75
4.3.1.4.	Bläschendrüsen	75
4.3.1.5.	Vorstehdrüse	76
4.3.1.6.	Cowper-Drüsen	76
4.3.1.7.	Das männliche Glied (Penis)	76
4.3.1.8.	Hodensack (Skrotum)	76
4.3.2.	Die weiblichen Geschlechtsorgane	77
4.3.2.1.	Eierstock (Ovar)	77
4.3.2.2.	Gebärmutter (Uterus)	79
4.3.2.3.	Eileiter (Tube)	80
4.3.2.4.	Scheide (Vagina)	80
4.3.2.5.	Schamlippen (Vulva)	81
4.3.2.6.	Kitzler (Klitoris)	81
4.3.2.7.	Scheidenvorhof (Vestibulum vaginae)	81
4.3.2.8.	Jungfernhäutchen (Hymen)	82
4.4.	Physiologie der Sexualfunktion	82
4.4.1.	Gynäkologische Einteilung des Kindesalters	82
4.4.2.	Regulationsprinzip des Zwischenhirn-Hypophysen-Systems	82
4.4.3.	Sexualhormone und ihre biologischen Wirkungen	83
4.4.4.	Menstruationszyklus	84
4.5.	Schwangerschaft und Kontrazeption	86
4.6.	Körperwachstum und Reifeentwicklung	87
4.6.1.	Körperwachstum	87
4.6.2.	Reifeentwicklung, Pubertät	88
5.	<i>Zur geschlechtlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter</i>	91
5.1.	Allgemeine Bemerkungen	91
5.1.1.	Zur Darstellung der geschlechtlichen Entwicklung in der entwicklungspsychologischen Literatur	91
5.1.2.	Über Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten der geschlechtlichen Entwicklung	94
5.1.3.	Zur Bestimmung von sexueller, erotischer und geschlechtlicher Entwicklung	98
5.1.4.	Zur FREUDSchen Entwicklungstheorie	100

5.2.	Die geschlechtliche Entwicklung im Kindesalter	102
5.2.1.	Übersicht über die geschlechtlichen Verhaltensweisen im Kindesalter	103
5.2.2.	Über das Orgasmuserleben im Kindesalter	106
5.2.3.	Die „Sexualprobleme“ der Kinder	107
5.2.4.	Über kindliche „Geburtstheorien“	108
5.3.	Das psychosexuelle Verhalten und Erleben im Jugendalter	109
5.3.1.	Zur Verhaltensdetermination im Jugendalter	109
5.3.2.	Über einige psychische Besonderheiten des Jugendalters	114
5.3.3.	Sexualfragen und Interessen im Jugendalter	117
5.3.4.	Zur geschlechtlichen Entwicklung im Jugendalter	121
5.3.5.	Zur psychosexuellen Spezifik der Geschlechter im Jugendalter	124
5.3.6.	Die Beziehungen zwischen den Geschlechtern	126
5.3.6.1.	Über Schwärmen und Flirten	127
5.3.6.2.	Die Jugendfreundschaft	128
5.3.6.3.	Über vorkoitale heterosexuelle Kontakte	130
5.3.6.4.	Über das psychosexuelle Erleben	132
5.4.	Der erste heterosexuelle koitale Kontakt	139
5.4.1.	Kohabitarchetermin	139
5.4.2.	Zur Motivation der Kohabitarche	142
5.4.3.	Partnerschaft und Kohabitarche	144
5.4.4.	Das Erleben der Kohabitarche	146
5.4.5.	Über die Bewertung und Verarbeitung der Kohabitarche	151
5.4.6.	Der Ort der Kohabitarche	152
5.5.	Über einige neuere Ergebnisse von Untersuchungen über Sexualitäts- und Partnerschaftsprobleme junger Leute	153
5.5.1.	Exkurs: Schwangerschaft von Jugendlichen	160
5.6.	Über die Masturbation im Kindes- und Jugendalter	163
5.6.1.	Masturbation und Masturbationsarten	163
5.6.2.	Zur Entwicklung der Masturbation	163
5.6.3.	Zur Häufigkeit und Entdeckung der Masturbation	165
5.6.4.	Über die „Folgen“ der Masturbation	167
5.6.5.	Zur „Therapie“ der Masturbation	168
5.7.	Exkurs: Sexualpsychologische und sexualpädagogische Probleme bei Sonderschülern	169
6.	<i>Pädagogische Grundlegung sozialistischer Sexualerziehung</i>	<i>176</i>
6.1.	Sexualerziehung – Bestandteil sozialistischer Menschenbildung	176
6.2.	Gegenstand der Sexualerziehung	177
6.3.	Ziel der Sexualerziehung	178
6.4.	Gesamterziehung und Sexualerziehung	179
6.4.1.	Belehrung	180
6.4.2.	Beratung	181
6.4.3.	Einstellungs- und Verhaltensformung	183
6.4.4.	Umweltförderung	184
6.5.	Organisatorisch-methodische Gestaltung der Sexualerziehung	186
6.5.1.	Träger der sexuellen Bildung und Erziehung	187
6.5.2.	Zeitpunkt und Kontinuität der Sexualerziehung	189
6.5.3.	Zur Organisation der Sexualerziehung	189
6.5.4.	Methoden und Mittel sexueller Bildung und Erziehung	191
6.6.	Zur Auseinandersetzung mit einigen philosophischen und psychologischen Grundpositionen der bürgerlichen Sexualpädagogik in der BRD	194

7.	<i>Sexualerziehung in der sozialistischen Oberschule.</i>	199
7.1.	Der gegenwärtige Stand	199
7.2.	Die zentrale Stellung der Schule bei der Sexualerziehung	201
7.2.1.	Zur systematischen Sexualerziehung im Unterricht	202
7.2.1.1.	Die Lehrpläne als Orientierung	202
7.2.1.2.	Über sexualpädagogische Potenzen einiger Unterrichtsfächer	204
7.2.1.3.	Zum Inhalt der Wissensvermittlung	209
7.2.1.4.	Themenplan für die systematische Sexualerziehung	212
7.2.2.	Sexualerziehung außerhalb des Unterrichts sowie in der Kinder- und Jugendorganisation	215
7.3.	Zu einigen didaktischen Problemen sexualpädagogischer Arbeit in der Schule	218
7.3.1.	Allgemeine didaktische Grundsätze für die sexualpädagogische Arbeit	218
7.3.2.	Didaktisch-methodische Erfahrungen bei der Sexualerziehung in der Schule	223
8.	<i>Sexualerziehung in der sozialistischen Familie.</i>	228
8.1.	Der gegenwärtige Stand	228
8.2.	Die Aufgaben der Familie bei der Sexualerziehung	230
8.3.	Hinweise für die Gestaltung der pädagogischen Propaganda mit den Eltern	237
8.3.1.	Gedanken zur Vorbereitung von Elternversammlungen	238
8.3.2.	Zur methodischen Entscheidung	238
8.3.3.	Weitere Empfehlungen für den Vortrag	239
9.	<i>Die Sexualität im Erwachsenenalter.</i>	241
9.1.	Allgemeines	241
9.1.1.	Abgrenzung und Begriffsbestimmung	241
9.1.2.	Die Rolle der Sexualität für den Erwachsenen	241
9.2.	Formen sexuellen Verhaltens und Erlebens im Erwachsenenalter	242
9.2.1.	Die Variationsbreite sexuellen Verhaltens im Erwachsenenalter	242
9.2.2.	Die sexuellen Beziehungen Erwachsener innerhalb und außerhalb der Ehe	244
9.2.3.	Die Sexualität unverheirateter Erwachsener	245
9.2.4.	Die Masturbation im Erwachsenenalter	246
9.2.5.	Die Empfängnisverhütung	247
9.3.	Zur Entwicklung der Sexualität	248
9.3.1.	Die partnerschaftliche sexuelle Adaptation	248
9.3.2.	Beziehungen sexuellen Verhaltens zum Lebensalter	249
9.4.	Sexualstörungen im Erwachsenenalter	250
9.4.1.	Allgemeines	250
9.4.2.	Störungen des sexuellen Verlangens (Libido) der Frau	251
9.4.3.	Störungen der sexuellen Befriedigung (Orgasmus) der Frau	252
9.4.4.	Störungen der Potenz des Mannes	253
9.4.5.	Vorzeitiger Samenerguß (Ejaculation praecox) des Mannes	255
10.	<i>Heranwachsende als Opfer und Zeugen von Sittlichkeitsvergehen.</i>	257
10.1.	Über Vergehen an Heranwachsenden	257
10.1.1.	Über die Beziehungen zwischen Täter und Opfer	261
10.1.2.	Über Auswirkungen von sexuellen Vergehen auf Heranwachsende	262
10.1.3.	Zur Persönlichkeit der Täter	264

10.2.	Zur Problematik der Schutzerziehung	267
10.3.	Kinder und Jugendliche als Zeugen	271
10.4.	Über Sittlichkeitsverfehlungen in der Schule	279
10.4.1.	Lehrer und Sittlichkeitsvergehen	279
10.4.2.	„Sittlichkeitsvergehen“ von Schülern	281
10.4.2.1.	Vergehen von Schülern	281
10.4.2.2.	Zur Aufdeckung und Behandlung sogenannter Sexualvergehen von Schülern	284
10.4.2.3.	Analyse sogenannter unzüchtiger Schriften	284
10.4.2.4.	Analyse von „Sexualzeichnungen“	286
11.	<i>Sexualerziehung in einigen sozialistischen Ländern Europas</i>	287
11.1.	Sowjetunion	288
11.2.	Volksrepublik Polen	290
11.3.	Ungarische Volksrepublik	291
11.4.	Tschechoslowakische Sozialistische Republik	293
11.5.	Sozialistische Republik Rumänien	295
11.6.	Volksrepublik Bulgarien	296
	Literaturverzeichnis	299
	Sachwortverzeichnis	316